

6 Tipps zum erfolgreich studieren¹

Prof. Dr. Mark. Alder (alma@zhaw.ch)

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



1. Kommen Sie vorbereitet in den Präsenzunterricht!

Das Studiengangskonzept für den Bachelor Angewandtes Recht sieht vor:

Im Bachelor Angewandtes Recht erfolgt die Aneignung von Wissensgrundlagen in der Regel im Selbststudium, während das Kontaktstudium der Wissensvertiefung, Verständniskontrolle, Anwendung und Übung dient.

Dieses innovative Lehrkonzept nennt sich auch «Flipped Classroom»².

Die Aneignung von Wissen im Selbststudium bedeutet, dass Sie selbst dafür verantwortlich sind, sich mit vorgegebenen Lernmaterialien ein Verständnis über die grundlegenden Inhalte zu verschaffen. Anschliessend wird im Präsenzunterricht das erworbene Wissen geübt und angewendet.

Selbstverständlich ist der Präsenzunterricht auch der Ort, wo Sie Ihre Fragen stellen und Ihre Unklarheiten beseitigen können.

Je besser Sie sich im Selbststudium auf den Präsenzunterricht vorbereiten, desto mehr können Sie davon profitieren. Wenn Sie sich das Wissen vorab nicht erarbeiten, werden Sie auch dem Präsenzunterricht nicht richtig folgen können.

BSc RE	
Wissens-aneignung	Selbst-studium
Wissens-anwendung	Präsenz-unterricht
Wissens-überprüfung	Modul-endprüfung

2. Planen Sie Ihre Zeit!

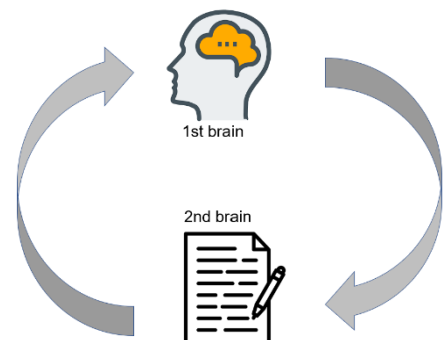
Das Studium besteht also nicht nur aus dem Präsenzunterricht, sondern vor allem auch aus dem vorbereitenden und nachbereitenden Selbststudium. Ihr Stundenplan zeigt logischerweise nur den Präsenzunterricht an. Es liegt an Ihnen, Zeiten für das Selbststudium zu planen!

3. Machen Sie Notizen!

Lernen ist ein aktiver Prozess!³ Bei der Wissensaneignung im Selbststudium ist es wichtig, dass Sie den Lernstoff nicht nur konsumieren, sondern sich aktiv damit auseinandersetzen.

Dazu gehört essentiell, dass Sie sich Notizen machen. Das kann elektronisch erfolgen (zum Beispiel auf OneNote oder Evernote) oder auf Papier.

Gute Notizen geben nicht 1:1 wieder, was im Lernstoff steht, sondern sie halten wichtige Punkte in eigenen Worten fest. Eine Methode für gute Notizen ist diejenigen von Forte aus seinem Buch «Building a Second Brain».⁴ Sie folgt dem Akronym «C-O-D-E»:



- **Capture:** Notieren Sie, was Ihnen wichtig erscheint und was Sie nicht verstehen, sei es bei der Lektüre, bei Lernvideos oder auch im Präsenzunterricht. Strukturieren Sie Texte, die Sie lesen, und machen Sie Notizen am Rand oder benutzen Sie Leuchtstifte.
- **Organize:** Organisieren Sie Ihre Notizen, stellen Sie sie zusammen, und ordnen Sie sie. Klären Sie offene Fragen mit anderen Studierenden oder mit den Dozierenden.

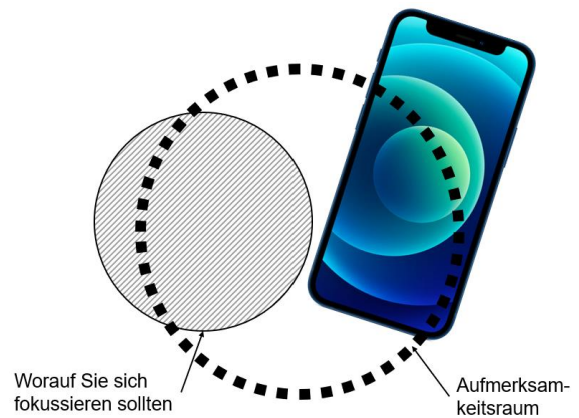
- **Distill:** Schreiben Sie gegebenenfalls eine Zusammenfassung, halten Sie wichtige Erkenntnisse fest
- **Express:** Wenden Sie das Gelernte an, zuerst in der Lerngruppe (siehe unten Punkt 5.) und dann vor allem auch im Präsenzunterricht!

4. Lassen Sie sich nicht ablenken!

Die Aufmerksamkeit ist Ihre wichtigste Ressource. Achten Sie darauf, dass Ihr Aufmerksamkeitsraum nur mit der Tätigkeit angefüllt ist, die sie tatsächlich erledigen möchten.⁵

Das Smartphone kann dabei zur Herausforderung werden, denn es ist so konzipiert, dass wir es kaum aus der Hand legen wollen. Damit belegt es aber immer einen (oft viel zu grossen) Teil unseren Aufmerksamkeitsraumes!⁶

Und gönnen Sie sich auch immer wieder Pausen, in denen Ihre Gedanken schweifen können – also idealerweise auch ohne Smartphone.



5. Bilden Sie Lerngruppen!

Die Phasen des Selbststudiums können einsam sein. Auch ist es nicht ganz einfach einzuschätzen, ob Sie den Stoff verstanden haben. Es ist deshalb sehr empfehlenswert, sich regelmässig mit anderen Studierenden auszutauschen.

6. Glauben Sie an sich!

Es gibt nichts, was Sie nicht können. Aber es gibt viele Dinge, die Sie **noch** nicht können! Und um diese zu lernen, sind Sie bei uns. Ob Sie im Studium erfolgreich sind oder nicht, ist weniger eine Frage der Intelligenz als des Einsatzes! Bleiben Sie also hartnäckig, bis Sie das, was Sie noch nicht können, schliesslich doch meistern!⁷

Quellenangaben und weiterführende Literatur (fett)

- ¹ Vgl. generell <https://mystudybox.sml.zhaw.ch/> für Hilfestellungen der ZHAW.
- ² Vgl. zum Beispiel https://www.e-teaching.org/lehrszenarien/vorlesung/inverted_classroom (besucht am 12.09.23).
- ³ Louis Deslauriers, Logan S McCarty, Kelly Miller, Kristina Callaghan, and Greg Kestin. 2019. "Measuring actual learning versus feeling of learning in response to being actively engaged in the classroom." *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 116, 39, Pp. 19251–19257.
- ⁴ **Tiago Forte: Building a Second Brain: A Proven Method to Organise Your Digital Life and Unlock Your Creative Potential**, Serpent's Tail Classics, New York 2022.
- ⁵ **Chris Bailey: Hyperfocus** – Wie man weniger arbeitet und mehr erreicht, Redline Verlag, München 2019.
- ⁶ Kang, S., & Kurtzberg, T. R. (2019). Reach for your cell phone at your own risk: The cognitive costs of media choice for breaks. *Journal of behavioral addictions*, 8(3), 398-403. <https://doi.org/10.1556/2006.8.2019.21>.
- ⁷ **Jo Boaler: Das neue Lernen** – Sechs Strategien für nachhaltigen Lernerfolg und wie du doch noch wirst, was niemand in Dir sieht, HarperCollins, 2022.